Aus der Instruktionsstunde

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **51 (1925)**

Heft 30

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-457857

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Vielbeschäftigte

(Auch ein Kapitel der Toscanini-Affäre)

(Herr Bundesrat Motta hat es auch noch notwendig gefunden, sich bei seiner Majestät, dem Maestro in Mailand, zu entschuldigen.)

Boslovits

Nei, dä Herr Bundesrat Motta hat jetzt keine Zeit. Er studiert gerade wieder an einer neuen Entschuldigung umen."

Aus der Instruktionsstunde

Der Herr Major-Instruktor (im „unfehlbaren" Kommandoton): Der Rawilpaß, das ist ein ganz schwieriger Paß; dr kommen nur Esel und Maulesel durch; ich war auch schon droben.

Hele

*

Kindermund

Frau P. hatte ein junges welsches Dienstmädchen angestellt, das bei ihr Deutsch lernen sollte. Dasselbe sprach aber immer lieber französisch, namentlich auch in den Geschäften, wenn es Einkaufen ging. Eines Tages sagte die kleine Elli, die das Mädchen auf einem Kommissionengang begleitet hatte, zu ihrer Mama: „Heute hat die Caroline deutsch gesprochen beim Conditor." — „So, das ist brav; was hat sie denn gesagt?" — „Als wir hinausgingen, sagte sie A d i e u."

Décorations!

Potz Cheib! Yitz hei mer Eidgenosse,
Dr Hochmuet isch i Gring ne gschosse;
Wäg mit der aute Tradition:
Rien ne vaut une décoration!

's isch sch.... glych, wär eim dye gäbi;
Ob öppis Dräckigs dranne chläbi,
Syg's o d'Unehre-Legion:
Rien ne vaut une décoration!

D'Verfassig cha-n-is gschtoble wärde!
Me läbt blos einisch uf der Aerde!
Mir pfyffe-n-uf d'Opposition:
Rien ne vaut une décoration!

Hei Aemtli mir im Schwyzerländli,
Das git nid Farbe-n-üs uf ds Gwändli!
Für das hei mir ke Passion:
Rien ne vaut une décoration!

Was gheit üs d'Schwyzerehr, was d'Achtig!
Mir sy doch nümm so chauberochtig!
Mir chüderle der grande nation:
Rien ne vaut une décoration!

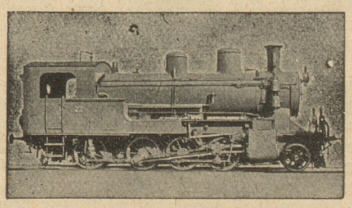
zen

Saison

Sie: „Ein Baum, weißt Du, bekommt alle Jahre ein ganz neues Kleid, neuen Schmuck, einfach alles neu." —

Er: „Ja, Schatz, und der Baum macht sich das alles selbst."

Meon



Südost-Bahn

Touren von
Schindellegi zum Etzel
Einsiedeln nach Iberg (Post-Auto)
Einsiedeln nach Alptal (Mythen)
Altmatt nach Gottschalkenberg
Rothenturm nach Hochstuckli-Morgarten
Sattel nach Wildspitz-Aegerisee.